November - Februar
2026 - 2027





Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden
Bad Holzhausen und Börninghausen



Schwerpunkt Jugend
Ab Seite 10

Liebe Leserin, lieber Leser,

jeder Gemeindebrief soll in Zukunft einen thematischen Schwerpunkt haben.

In diesem Gemeindebrief ist der Schwerpunkt: Jugend. Wir haben unseren neuen Jugendreferenten nach seinen Erfahrungen nach einem Jahr in unserer Region gefragt. Und wir haben Konfirmandinnen und Konfirmanden gefragt, was sie sich erträumen und was sie befürchten. Die 19jährige Anna Vollert erzählt von ihren Erfahrungen als Freiwillige in einer Gedenkstätte in Frankreich. Das Büchereiteam stellt ein schönes Jugendbuch vor. Sebastian Schröder berichtet von der Konfimandenfreizeit. Und wir durften aus den Erinnerungen des Heddinghauser Karl Knollman abdrucken, wie er Kindheit und Jugend zum Ende des Krieges und in den Jahren danach erlebt hat. Also, ein bunter Reigen zum Thema Jugend!

Daneben gibt es Berichte aus der Gemeinde, von Aktionen, Gottesdiensten und Veränderungen. Und natürlich finden Sie wie immer Hinweise auf die kommenden Veranstaltungen und Gottesdienste.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Gemeindebrief und eine schöne Winterzeit.

Jan Patrick Lübbert und Steffen Bäcker

www.evangelisch-am-limberg.de

Inhalt

Andacht 3
Aktuelles
- Bad Holzhausen 4
- Börninghausen 6
- Am Limberg 8

Schwerpunkt Jugend 10
Themen
- Lokale Kirchengeschichte 19
- Fair Trade 21

Veranstaltungen 23
Gottesdienste 30
Evangelische Jugend 35
Bücherei 40
Freud und Leid 44
Kontakt 47



Andacht

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

1. Mose 8 Vers 22

Ich schreibe diese Zeilen Ende September. Ein großer Sommer, der warm und trocken, oft zu warm und zu trocken war, geht zu Ende. Der Herbst hat begonnen, die Blätter fallen. Im Garten und auf den Feldern ist das meiste geerntet. Die Natur kommt langsam zur Ruhe. Und mit ihr – vielleicht auch die Menschen? Gut wäre es. Ich jedenfalls freue mich immer auch auf den Herbst und den Winter. Die Abende sind lang, früh wird es dunkel. Im Garten ruht die Arbeit. Die englische Schriftstellerin Katherine May hat ein sehr schönes Buch geschrieben: Überwintern. Wenn das Leben innehält. Sie erzählt von Tätigkeiten und Erfahrungen, die wir nur im Winter machen können.

Die Menschen der Bibel wussten ebenfalls darum, dass das Leben einen Rhythmus braucht und hat. Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter gehören dazu ebenso wie Tag und Nacht. Man könnte ergänzen: Ruhen und Wachen, einatmen und ausatmen.

Ich habe den Eindruck, vielen Menschen fällt es schwer, sich auf diese Rhythmen des Lebens und der Natur einzulassen. Unsere Welt ist so ein bisschen unrhythmisch geworden. Alles geht scheinbar immer. Erdbeeren im Dezember. Frische Brötchen am Sonntag. Einkaufen im Internet rund um die Uhr.

Ich glaube, dass Gott die Welt mit ihren Rhythmen, mit dem Wechsel von Arbeit und Ruhe, Sommer und Winter, Tag und Nacht wirklich gut gemacht hat. Wie schön, wenn die Blätter fallen und der Nebel alles umwabert und draußen Ruhe einkehrt. Gott hat die Welt und das Leben nicht gleichförmig geschaffen. Gott hat der Welt einen heil-samen Rhythmus gegeben, der uns gut tut.

Ich freue mich auf Herbst und Winter. Und ich weiß jetzt schon: Wenn es dann im Februar wieder länger hell ist, dann freue ich mich auch auf das Frühjahr.

Freuen Sie sich an den heilsamen Wechseln von Sommer und Winter, von Tag und Nacht. Und wenn es Ihnen zu dunkel wird, denken Sie daran: Weihnachten mit seinem Licht feiern wir dann, wenn es am dunkelsten ist. Und von da an wird es jeden Tag wieder ein bisschen heller. Der Rhythmus des Lebens soll nicht aufhören – solange die Erde steht.

Steffen Bäcker

Bericht des Presbyteriums Bad Holzhausen

Die Tage werden kürzer, das Laub fällt von den Bäumen: Der Herbst ist da und mit ihm die dunklere Jahreszeit. Auf den ersten Blick mag das traurig und trüb klingen. Aber es hat auch seine schönen Seiten: Wenn der Oktober uns noch goldene Tage schenkt und die Sonne gegen das bunte Laub leuchtet oder die Zeit der Lichter und Kerzen wieder beginnt. Auch der Advent ist nicht mehr ganz so weit, obwohl es doch ziemlich befremdlich ist, wenn das Weihnachtsgebäck schon seit Anfang September in den Supermärkten steht. Doch schon bald wird die Advents- und Weihnachts(vor-)freude wieder in die Häuser einziehen. Und ich finde, das sind doch wunderbare, helle und fröhliche Aussichten auf die schönste Zeit des Jahres.
Doch nun möchte ich an dieser Stelle über die Arbeit des Presbyteriums in Bad Holzhausen berichten.
Im Juni haben wir uns mit dem Presbyterium Börninghausen zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Neben dem fleißigen Verpacken der Spendenbriefe einiger Presbyter haben wir während dieser Sitzung Ideen für besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im nächsten Jahr gesammelt. Sie dürfen auf die Ergebnisse gespannt sein.
Außerdem wurden alle Kirchengemeinden aufgefordert, Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt zu entwickeln. Diese haben wir gemeinsam für beide Gemeinden aufgestellt und beschlossen. Sie sind nun auf unserer Homepage www.evangelisch-am-limberg.de zu finden.
Mit der Zusammenlegung der Kreiskirchenämter wurde in diesem Jahr auch im Kirchenkreis Lübbecke eine sogenannte Gebäudeampel eingeführt, die im Kirchenkreis Herford bereits seit einiger Zeit besteht. Mit ihrer Hilfe soll innerhalb der Planungsräume bewertet werden, wie die Gebäude genutzt werden und ob ihr Erhalt angesichts der angespannten Finanzlage mittel- und langfristig gesichert werden kann. Zur Vorstellung des Konzepts und zur Festlegung der Bewertungskriterien fanden zuvor mehrere Workshops auf Kirchenkreisebene statt. Nun wird die Gebäudeampel umgesetzt. Dafür erhielten die Presbyterien zunächst einen Fragebogen. Dessen Auswertung soll einen ersten Gesamtüberblick über die kirchlichen Gebäude, insbesondere Kirchen und Gemeindehäuser, ermöglichen. In die weitere Bewertung fließen außerdem die Sach- und Personalkosten sowie die Bausubstanz und der Zustand der Gebäude ein.
Dazu können wir guten Gewissens sagen, dass sich unsere Kirche und auch unser Gemeindehaus in einem hervorragenden Zustand befinden. Wir haben regelmäßig entsprechende Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen durchgeführt, so dass wir sehr zufrieden und stolz sein dürfen. Auch die Nutzung beider Gebäude ist im Vergleich sehr gut. Insbesondere das Gemeindehaus wird zudem für Versammlungen der Vereine aus dem Dorf und darüber hinaus gerne genutzt. Und

Jesus Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt wird leben,
auch wenn er stirbt.
Johannes 11, 25

Am 01. September 2026 verstarb

Gisbert Matthias

im Alter von 90 Jahren.

Gisbert Matthias war von 1972 bis 2000 Presbyter der Ev. Luth Kirchengemeinde Bad Holzhausen. Von 1996 bis 2000 hat er auch das Amt des Kirchmeisters bekleidet.

In die Zeit seiner Mitgliedschaft im Presbyterium fielen wichtige Entscheidungen, die Gisbert Matthias mitgestaltet hat, so die Umgestaltung des Friedhofes, der Neubau des Gemeindehauses und die Pfarrwahl 1983. Mit Herzblut und Ideen hat er den Weg der Kirchengemeinde Bad Holzhausen mitgeprägt und war der Kirchengemeinde auch über sein Ausscheiden aus dem Presbyterium hinaus sehr verbunden. Er gehörte zu den Gründern des Männerkreises, und bis zuletzt war er ein treuer Besucher unserer Gottesdienste.

Die Kirchengemeinde ist sehr dankbar für alles, was Gisbert Matthias für die Kirchengemeinde getan hat. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner Ehefrau Pauline und seiner ganzen Familie.

In der Hoffnung auf die Auferstehung der Toten wissen wir ihn geborgen in der Liebe Gottes.

Das Presbyterium der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Holzhausen

Pfarrerin *Hilke Vollert*	*Bianca Rüter*
Vorsitzende	Kirchmeisterin

mit dem Einzug des nwwe's wurde das Gemeindehaus zusätzlich belebt.
Das Presbyterium Bad Holzhausen hat vor der Sommerpause noch einen schönen

Ausflug in den Wald unternommen. Unser Förster Rico Hollenberg ist mit uns durch den Teil des Waldes gewandert, der der Kirchengemeinde gehört. Einige Flächen waren in der Vergangenheit durch die Schäden, die der Borkenkäfer angerichtet hatte, vollkommen kahl gewesen. Nun staunten wir, dass die Flächen langsam wieder grün werden und verschiedene kleine Bäume die Flächen zurück erobern.
Nach der Sommerpause haben wir in unserer Septembersitzung vor allem über die Finanzlage und die anstehenden Haushaltsplanungen gesprochen. Über den weiteren Verlauf werden wir dann sicherlich in den nächsten Gemeindebriefen berichten.
Und nun wünsche ich Ihnen, im Namen des ganzen Presbyteriums Bad Holzhausen, einen schönen goldenen Herbst. Bleiben Sie gesund und behütet.

Bericht aus dem Börninghauser Presbyterium

Juni - September 2026

Liebe Gemeindemitglieder, wie Sie wissen, bin ich ein Freund der Blasmusik – ob im Posaunenchor oder im Blasorchester. Da liegt es nahe, sich heute (erster Tag des Oktoberfestes in München) mal einem Lied der Blasmusik zu widmen.
Wenn wir ehrlich sind, gibt es Lieder, bei denen man die Augen schließt und sofort den Duft von Bratwurst, gebrannten Mandeln und frisch gezapftem Bier in der Nase hat. Lieder, bei denen die Füße gar nicht anders können, als im Takt mitzuwippen. Eines dieser Lieder ist die heimliche Nationalhymne jedes Festzeltes. Viele kennen das Lied und den Text: „Auf die Vogelwiese ging der Franz, weil er gern einen hebt, und bei Blasmusik und Tanz hat er so viel erlebt…“ Nun könnte man sich fragen: Was bitteschön hat der Franz, der da auf die Vogelwiese geht, in einem Gemeindebrief zu suchen? Ist das nicht zu weltlich? Geht es da nicht nur um Lust, Freude und Genuss, ums Feiern und am Ende um ein bisschen viel des Guten? Ich glaube: In der Geschichte vom Franz steckt erstaunlich viel Theologie und Lebensweisheit. Schauen wir uns diesen Franz einmal genauer an. Er geht nicht einfach irgendwohin. Er geht auf die Vogelwiese. Die Vogelwiese, das ist im übertragenen Sinne der Ort, nach dem wir uns alle sehnen, wenn der Alltag grau und schwer wird. Die Vogelwiese ist der Ort der Auszeit. Ein Ort der Gemeinschaft, der Musik und der Freude. Schon in der Bibel, in den Psalmen, heißt es: „Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel dem Netze des Vogelfängers.“ (Psalm 124,7). Auf die Vogelwiese gehen bedeutet: Die Netze des Alltags, die Sorgen, den Stress und die To-Do-Listen einmal hinter sich zu lassen. Frei zu sein wie ein Vogel.
Nun will ich aber auch aus dem Presbyterium in Börninghausen berichten: Im Juni 2026 hatten wir eine gemeinsame Sitzung mit dem Bad Holzhauser Presbyterium.

Zuerst haben wir über die Kirchenmusik in unseren Gemeinden gesprochen. Ferner gab es einen Austausch über die verschiedenen Gottesdienste und Ideen für das nächste Jahr. Vorschläge waren: ein Tauffest, Kurparkgottesdienste, einen Wandergottesdienst, einen Zirkusgottesdienst mit der Kirche Kunterbunt, einen Wohnzimmergottesdienst und ein Mitarbeiterfest. Danach verabschiedeten sich die Presbyterien in die Sommerpause.
Zwischendurch gab es im Juli 2026 noch eine kleine Wanderung durch unseren Kirchenwald mit dem Förster Rico Hollenberg. Danach wurde gemeinschaftlich am Gemeindehaus in Börninghausen unser neuer Knastgrill eingeweiht.
Mittlerweile sind auch die Grundstücke am Gemeindehaus vermessen worden. Die Erbbaupachtverträge mit den zukünftigen Bauherren können nun erstellt werden. Sollten Sie Interesse an einem Grundstück haben, so können Sie sich gerne im Gemeindebüro, beim Presbyterium, oder der Pfarrerin melden.
Im September 2026 trafen wir uns dann nach der Sommerpause wieder. Zuerst sprachen wir darüber, wie die Gottesdienste mit verschiedenen Pfarrerinnen und Pfarrern während der Sommerkirche war: Insgesamt gab es ein positives Feedback, die Pfarrer aus anderen Gemeinden haben manches ein bisschen anders gemacht, das war dann mal eine andere Erfahrung in einem Gottesdienst. Danach sprachen wir über die Kreissynode und die Gebäudekonzeption. Die Kreissynode hat beschlossen, dass der Gebäudebestand mittels einer Gebäudeampel bewertet wird und die gesamte Region eine Einsparung von 50% der Gebäudekosten erreichen soll im Vergleich zum Jahr 2019. Die Kirche Kunterbunt läuft gut, auch der Mitarbeiterkreis wächst, die Zusammenarbeit mit dem Gemeindepädagogen Lucas Liebske wirkt sich positiv auf das Ganze aus. Pfarrerin Vollert berichtete über ein Gespräch mit dem Steinmetz Herrn Medzech. In Planung ist, dass eine Steele für Urnenbestattungen im Rasen erstellt werden soll. Die Namen der Verstorbenen werden auf Metallschildern an der Steele angebracht. Wir planen eine gemeinsame Aktion mit der kath. Gemeinde in Pr. Oldendorf: Es sollen Ruhebänke für die vier Kirchen angeschafft werden, mit einer biblischen Lesung, die man über einen QR-Code erreichen kann.
Dieses war mein Bericht aus dem Börninghauser Presbyterium, nun möchte ich noch einmal zum Franz auf die Vogelwiese zurück gehen:
Liebe Gemeinde, wenn wir in den nächsten Tagen feiern, wenn wir Blasmusik hören und das Leben genießen, dann lasst uns wie der Franz sein – aber mit dem Segen Gottes im Gepäck.
Genießt die Vogelwiese! Seid fröhlich, tanzt, singt und hebt gern einen – aber vergesst das Maß nicht. Schaut nach links und rechts, ob noch alle auf den Bänken sitzen oder ob schon jemand Hilfe braucht. Und wenn der Kopf vielleicht etwas schwer ist, dann denkt daran: Der Herrgott hat Humor. Er weiß, dass wir Menschen sind. Er freut sich, wenn wir das Leben feiern, denn er hat es uns geschenkt.

Geht auf die Vogelwiese, erlebt viel – und bleibt behütet auf all euren Wegen.

Mathias Böhme

Neues aus dem Kooperationsrat

der Gemeinden Börninghausen, Bad Holzhausen, Pr. Oldendorf, Alswede, Isenstedt-Frotheim und Espelkamp

An dieser Stelle möchte ich wieder aus dem Gremium berichten, das die Gemeinden in dem Planungsraum Mitte unseres Kirchenkreises verbindet.
In den Sommerferien fand unsere Predigtreihe zum Thema Wasser in den Gemeinden unserer Region statt. Die Pfarrerinnen, Pfarrer und die Prädikantin haben sich auf die Reise begeben, um in den verschiedenen Kirchen zu predigen, Abendmahl zu feiern und zu taufen. Es war wieder eine spannende und bereichernde Erfahrung. Wir hätten niemals gedacht, dass das Thema Wasser, mit dem wir unterwegs waren, so aktuell sein würde. Nun ist der Sommer vorbei und wir werden uns daran machen, die nächste Sommerkirche zu planen. Außerdem würden wir gerne wieder ein Tauffest im Sommer mit einigen Gemeinden feiern, dazu wird es dann rechtzeitig eine Einladung geben.
Was uns im nächsten Jahr konkret beschäftigen wird, ist die Frage, wie es nach dem Ruhestand von Pfarrerin Karin Röthemeyer in der Kirchengemeinde Alswede weitergehen soll. Karin Röthemeyer wird im Sommer 2027 in den Ruhestand gehen, die Pfarrstelle wird nicht wieder mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer besetzt werden. Für die Besetzung einer Pfarrstelle werden alle Gemeindeglieder in den Gemeinden des Planungsraumes zusammen gezählt. Für eine Pfarrstelle werden inzwischen 4000 Gemeindeglieder angenommen. Nun sind wir in den anderen Gemeinden noch 4 Pfarrerinnen und Pfarrer und eine Diakonin mit einer halben Stelle bei insgesamt ca. 14.000 Gemeindegliedern. Im Kooperationsrat muss also mit Unterstützung und Beratung von außen überlegt werden, wie die Gemeindearbeit organisiert werden kann. Eventuell kann auch eine Diakonin oder ein Diakon für die gesamte Region zusätzlich beschäftigt werden, das ist aber nicht sicher. Von diesen Veränderungen sind alle Gemeinden in der Region betroffen und es muss eine Lösung, die über die einzelne Gemeinde hinausgeht, gefunden werden. Schön wäre es, wenn es nicht nur ein Weniger und ein Verlust wird, sondern auch eine Chance und eine Gelegenheit, um enger zusammen zu arbeiten.
Während ich dieses schreibe, steht unser erstes Treffen zu dem Thema noch bevor, aber ich werde weiter berichten, in welche Richtung die Überlegungen gehen.

Hilke Vollert, Vorsitzende des Kooperationsrates Mitte

Inklusiver Gottesdienst an der Ellerburg

mit Beteiligung aus den Gemeinden Bad Holzhausen und Börninghausen

Am 8. August 2026 fand in der Ruine der Ellerburg in Fiestel ein inklusiver Gottesdienst statt, der vom Kulturverein Ellerburg, der Lebenshilfe, dem Wittekindshof sowie verschiedenen Akteuren aus dem Kirchenkreis Lübbecke organisiert und gestaltet wurde. Mit dabei waren unter anderem Pfarrerin Hilke Vollert, Bewohnerinnen und Bewohner der Gröchtenhütte sowie Ehrenamtliche aus Bad Holzhausen und Börninghausen. Das Motto des Gottesdienstes lautet: „Wir sind die Burg!“ Vor allem ging es darum, was man tun kann, wenn man Angst hat.
Dazu sammelten ein Burgherr und ein Gespenst im Gespräch mit den Teilnehmenden des Gottesdienstes ganz unterschiedliche Gedanken und Ideen. Heinz-Hermann Grube, der ehemalige Kreiskantor, singt zum Beispiel, wenn er sich fürchtet – das klappt wunderbar. Und einige Klienten der Lebenshilfe berichteten, dass sie in ihrer Angst Hilfe bei Vertrauten suchen würden oder dass Fahrradfahren ihnen helfe. Schließlich erzählte Hilke Vollert, dass es ganz normal sei, sich zu fürchten oder Angst zu haben. Doch wenn man die Gemeinschaft suche, dann sei die Angst weniger groß. Außerdem sei Gott immer in der Nähe. Des Weiteren ging die Pfarrerin auf das Motto des Gottesdienstes ein: „Wir sind die Burg!“ Wenn Menschen zusammenhalten, wenn sie einander achten und respektieren, wenn Schwächere und Notleidende geschützt werden, dann bilden die Menschen sozusagen eine menschliche Mauer gegen alles, was Furcht und Angst bringt. Welch eine tolle Botschaft!
Um Gemeinschaft, Austausch und Beisammensein ging es im Anschluss des inklusiven Gottesdienstes bei Bratwurst und Kaltgetränken im Schatten der großen Linde und inmitten der Ruinen der Ellerburg. Alle waren sich einig: Ein solch eindrucksvoller und bereichernder Gottesdienst sollte unbedingt wiederholt werden!

Sebastian Schröder

Gottesdienst an und mit der Gröchtenhütte – Wasser

Ob Schafe wohl surfen können? Ausgerüstet mit Schwimmwesten und Surfbrettern standen jedenfalls die beiden Schafe, die seit vielen Jahren treue Besucher der Gottesdienste an und mit der Gröchtenhütte sind, am 30. August bereit. Aber



irgendwie trauten sie sich doch nicht so richtig. Da half auch kein gutes Zureden eines Surflehrers. Trotzdem begaben sich die Schafe auf Spurensuche zum Thema Wasser.
Wasser, das merkten die Paarhufer schnell, ist nicht bloß zum Trinken da. Sondern Wasser ist enorm vielfältig. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Gröchtenhütte hatten sich Gedanken gemacht, die sie während des Gottesdienstes präsentierten. Außerdem waren eine Schwimmerin und ein Vertreter der Feuerwehr anwesend und der Posaunenchor spielte Lieder mit Bezug zum Wasser und zum Meer. Pfarrerin Hilke Vollert erzählte die Geschichte von Petrus, der über den See zu Jesus laufen wollte, aber kurz vor dem Ziel zweifelte, ob er diese Herausforderung schaffe. Dabei, so berichtete Hilke Vollert, sei Jesus immer da mit seiner Zusage: Traut euch! Seid mutig!
Und so wagten sich schlussendlich die Schafe doch auf die Surfbretter – im Vertrauen auf Jesus und im Bewusstsein, dass sie sich etwas zutrauen dürfen. Und was für die beiden Schafe gilt, das gilt ebenfalls für uns Menschen. Allen, die den Gottesdienst an und mit der Gröchtenhütte gestaltet haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Sebastian Schröder

Ein freiwilliges Jahr in Frankreich

Bonjour à toutes et à tous,
ich heiße Anna Vollert, bin 19 Jahre alt und ich habe im letzten Jahr einen Internationalen Jugendfreiwilligendienst in Frankreich bei der „Maison d'Izieu – mémorial pour des enfants exterminés pendant la Seconde Guerre mondiale“ gemacht, einer Gedenkstätte für jüdische Kinder, die dort während des Zweiten Weltkriegs in einem Kinderheim gelebt haben und am 6. April 1944 bei einer Razzia verhaftet wurden. Die 44 verhafteten Kinder und 7 ihrer Betreuer wurden anschließend von den Nationalsozialisten deportiert und in den Konzentrations- und Vernichtungslagern Osteuropas ermordet. Seit 1994 gibt es dort nun diese Gedenkstätte und seit 1999 leistet jedes Jahr ein anderer deutscher Freiwilliger von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) dort einen Freiwilligendienst. Somit habe ich ein Jahr an diesem besonderen Ort der deutsch-französischen Geschichte verbracht und durch Führungen, Archivarbeit und verschiedene deutsch-französische Projekte ein Zeichen für Frieden und die europäische Versöhnung gesetzt.

Dieser Freiwilligendienst war für mich eine unglaubliche Erfahrung, vor allem, da er so vieles vereint hat: Da wäre einmal die Freiwilligengruppe, da sich mit ASF auch noch 16 andere Freiwillige in ganz Frankreich engagieren. Ich konnte verschiedene Menschen, Projekte und Regionen Frankreichs auf meinen Reisen kennenlernen, ganz ohne etwas dafür zu bezahlen.
Dann konnte ich auch Frankreich – also die französische Kultur und Sprache – und vor allem das ländliche Frankreich kennenlernen, da das Dorf Izieu, wo ich auch gelebt habe, nur 200 Einwohner hat. Das ich mich trotz dieser Herausforderung so wohl gefühlt habe und nicht einsam war, lag besonders am kompetenten und netten Team der Maison d'Izieu. Sie haben mich freudig empfangen und das ganze Jahr begleitet, so dass ich nun auch einige französische Menschen zu meinen Freunden zählen kann.
Und letztlich bleibt das Zeichen für Frieden durch meine Organisation ASF. Mein Dasein als Deutsche in Izieu hat viel Interesse bei den Besucher*innen geweckt und ich habe viele positive Rückmeldungen erhalten. Viele waren überrascht, beeindruckt oder haben von ihren eigenen Erfahrungen und Familiengeschichten erzählt. So entstand häufig ein wirklicher Austausch und ich hatte das Gefühl, dass dieser eine Bereicherung für alle ist.
Insgesamt war mein letztes Jahr also überraschend, aufregend und sehr bereichernd. Trotz vieler Herausforderungen war es etwas ganz Neues und Tolles und ich hatte die Möglichkeit in vielerlei Hinsicht Neues zu lernen und über mich hinaus zu wachsen.

Anna P. Vollert

Mutig! Konfi-Freizeit nach Tecklenburg

Endlich Juni – denn das bedeutet für die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Bad Holzhausen und Börninghausen: Auf geht's zur Konfi-Freizeit nach Tecklenburg! Am 19. Juni 2026 war es so weit. 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden starteten mit dem Zug in das Städtchen im Teutoburger Wald. Begleitet wurden sie von Pfarrerin Hilke Vollert, Pfarrer Steffen Bäcker, Jugendreferent Lucas Liebske und einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Evangelischen Jugend. Fast schon traditionell sorgte die Bahn für ein paar Herausforderungen bei der Anreise – aber das schockt uns natürlich nicht und letztlich erreichten wir doch noch pünktlich zum Abendessen die Jugendbildungsstätte Haus von der Becke, wo wir bis zum 21. Juni eine tolle und erlebnisreiche Zeit verbringen durften.
Gleich am Abend begann das Abenteuer und es galt beim Stadtspiel, einen fiktiven Mordfall an einer tecklenburgischen Schule aufzuklären. Dazu waren die Mitarbeitenden der Evangelischen Jugend in die Rollen des Schulhausmeisters, der

Direktorin oder der Sekretärin geschlüpft. Schnell stellte sich heraus, dass an der Schule mehrere Affären liefen – plötzlich erschien jeder verdächtig. Mit detektivischem Spürsinn gelang es den Konfis, die Tat aufzuklären. Und zugleich lernten sie auf diese Weide die Stadt Tecklenburg ein wenig näher kennen. Der Tag endete mit einer gemeinsamen Andacht am Lagerfeuer zum Thema Mut.

„Mutig!" – so lautete nämlich das Motto der Freizeit und unter diesem Thema begann auch der nächste Tag. Morgens beschäftigten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden in drei Kleingruppen mit mutigen und besonders bemerkenswerten Personen aus der Bibel. So zeigte sich etwa David mutig und entschlossen im Kampf gegen den scheinbar übermächtigen Goliath. Auch Silas und Paulus agierten mutig und außerdem herzlich, als sie nach einem Erdbeben aus dem Gefängnis entkamen, doch den verzweifelten Wachleuten nichts antaten. Jede Gruppe drehte unter anderem wirklich eindrucksvolle Filme zu den biblischen Geschichten.

Beim Klettern durften die Konfis am Nachmittag an der Kletterwand der Jugendbildungsstätte selbst ihren Mut beweisen. Ferner bedurfte es Vertrauen, sich von anderen sichern zu lassen. Darüber hinaus galt es, Hindernisparcours zu bewältigen oder sich blind von anderen führen zu lassen. Die Aktionen haben viel Freude bereitet und zudem gezeigt, wie mutig die Konfirmandinnen und Konfirmanden sind.

„Wer stiehlt mir die Show?" – Diese Frage stellten die Mitarbeitenden am Abend. Angelehnt an die gleichnamige Fernsehsendung traten die Konfis in verschiedenen Kategorien gegeneinander an. Ihr Ziel: Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Evangelischen Jugend die Show zu stehlen! In einem packenden Finale setzte sich zwar die Evangelische Jugend ganz knapp durch, aber letzten Endes stand ohnehin der Spaß eindeutig im Vordergrund. Nach einer kurzen Andacht schaute unsere Gruppe noch das zweite Gruppenspiel der deutschen Nationalmannschaft bei der Fußball-WM.

Die Freizeit endete am Sonntag, dem 21. Juni, mit einem gemeinsamen Gottesdienst in Tecklenburg. Dazu hatten die Konfirmandinnen und Konfirmanden verschiedene Stationen erarbeitet, etwa zum Segen oder zu den Fürbitten. Zufrieden bestiegen alle am Mittag wieder Bus und Bahn. Alle waren sich einig, dass es eine tolle Freizeit gewesen ist!

Sebastian Schröder

Kindheit im Krieg und in der Nachkriegszeit

Einst der jüngste ausgebildete Schmied Deutschlands, wurde Karl Knollmann mit seiner Dorfschmiede und vielen Jahren als Leiter des Posaunenchores eine wichtige Person im Dorf Holzhausen-Heddinghausen. Im Alter hat er zahlreiche Erinnerungen notiert und Briefe aus der Kriegszeit zusammengestellt. Beides zusammen erzählt vom Leben im Dorf. Er hat auch von seiner Kindheit in der Kriegs- und Nachkriegszeit erzählt. Wir danken der Familie Knollmann für die Genehmigung zum Abdruck.

Unsere Kindheit

Wie mir und meiner Schwester erging es in unserem Dorf vielen Kindern, deren Väter im Kriege vermisst oder gefallen waren. Unsere Kindheit wurde somit durch das Schicksal geprägt, dass ein glückliches Familienleben zerstört war und wir praktisch ohne den von uns sehr vermissten und geliebten Vater aufwachsen mussten. Aber irgendwie hatten wir auch unsere Kindheit, die wir im Schatten des verlorenen Krieges erlebten.

Da waren zunächst die wenigen Spielsachen, die es für uns Kinder gab. Sie waren meistens aus Holz und handgemacht. Bälle waren teilweise aus Lumpen genäht oder aus Schaumgummi. Für die Mädchen waren selbstgefertigte Puppen mit handgeschneiderter Kleidung in Mode. Aber mit den wenigen Spielsachen, die wir hatten, haben wir seinerzeit fantasievoll und ausgiebig gespielt und waren damit glücklich und zufrieden.

Für uns Jungen stand natürlich das Fußballspielen an erster Stelle. So „bolzten" wir auf dem nahe gelegenen Sportplatz oder auf der Straße, wann immer ein ballähnliches „Spielgerät" zur Verfügung stand. Mit Hilfe des „Fußsetzens" wurden unter uns Kindern Mannschaften gewählt und das Spiel konnte beginnen. Besonders bei den evakuierten Kindern aus dem Ruhrgebiet, vornehmlich aus der Schalker Gegend, gab es große Talente, die wir natürlich gern in unserer Mannschaft hatten, denn dann war meistens der Sieg schon vorprogrammiert.

Neben dem Fußballspielen waren bei uns Jungen auch Geländespiele, wie „Räuber und Gendarm", „Lange Dose" oder andere Versteckspiele sehr beliebt und da wir auch im heimischen Garten und in der Landwirtschaft helfen mussten, war unsere Kindheit sehr naturverbunden. Für die Mädchen sorgten Hüpfspiele in vielen Variationen und „Gummitwist", neben der „Puppenspielerei" und der Mithilfe in der Hauswirtschaft, für einige Abwechslung in ihrer oft von den Kriegsfolgen überschatteten Kindheit. Gemeinsam in der Familie spielten wir u.a.: „Mühle", „Dame", „Mensch ärgere dich nicht", „Quartett" und „Fang den Hut". Allerdings spielte unsere Mutter derartige Spiel nicht oft mit uns, da sie kaum Zeit für uns hatte und obendrein eine schlechte Verliererin war.

Unsere Frisuren waren damals ziemlich einheitlich, und entsprachen, auch noch in den Nachkriegsjahren, bei uns Jungen, dem „Militärhaarschnitt", wie ihn der Nationalsozialismus und die Hitlerjugend geprägt hatten. Bei den Mädchen war weitgehende „Zopfpflicht" angesagt. Es dauerte noch einige Jahre, bis sich allmählich die Haarmoden liberalisierten, bei den Jungen die Haare länger wurden

und bei den Mädchen sich der „Bubikopf“ und die Dauerwelle durchsetzten. Ebenso entwickelte sich die durch die kriegsbedingte Mangelsituation geprägte Mode der Kinderbekleidung. Kreativität und Eigeninitiative waren gefragt und so wurde aus den vorhandenen Stoffen, Garnen, Kleidern und alten Anzügen, in mühevoller Handarbeit und mit viel Talent und Liebe, unsere Kinderbekleidung hergestellt, die aus praktischen Gründen immer „auf Zuwachs“ ausgerichtet war. In den Wintermonaten waren die langen, handgestrickten, oft „kratzigen“ Wollstrümpfe und „Leibchen“ ein unbedingtes „Muss“ und schützten uns wirkungsvoll in der kalten Jahreszeit. Für die Mädchen waren Kleider und Röcke angesagt. Lange Hosen waren noch nicht in Mode.
Besonders Tante Lotti hatte sich zu einer talentierten Schneiderin entwickelt und versorgte uns liebevoll mit der benötigten Kleidung und unsere Großmütter spannen, ribbelten und strickten wie die „Weltmeister“, so dass wir mit der jahreszeitlich entsprechenden Kleidung immer „modisch“ gut versorgt waren. In der Nachkriegszeit konnten wir Kinder wieder freier spielen, denn der Fliegeralarm hatte aufgehört, der in den Kriegsjahren oft unser Spielen unterbrochen hatte. Auch der militärische Drill, den besonders die Hitlerjugend verbreitet hatte, war nun verschwunden und so entwickelte sich für uns Kinder allmählich wieder ein „normales“ Leben, zumal sich auch die äußerst verworrene Schulsituation leicht verbesserte.
So spielten wir nun mit den vorhandenen Sachen, so gut wir konnten, bauten Buden, schnitzten Flöten und machten uns Kastanienpfeifen, die wir dann auch mit Pfefferminztee und anderen getrockneten Blättern ausprobierten, bis uns davon ganz schlecht wurde. In den Sommermonaten waren wir in unserer Freizeit, d. h. wenn wir unsere Schularbeiten erledigt und die im Hause für uns vorgesehenen Arbeiten gemacht hatten, hauptsächlich auf dem Sportplatz oder in der Badeanstalt, wo immer etwas los war. Während der Ernte mussten wir auf dem Felde und im Garten helfen. Da hatten wir wenig Zeit zum Spielen, aber wir wussten genau, wann und wo die besten Äpfel, Pflaumen, Birnen und Kirschen reif waren und da Mundraub wohl nicht ganz legal, aber auch nicht so richtig strafbar war, bedienten wir uns bei dem großen Angebot.
(...)
Die Winter waren für uns Kinder immer eine ganz besondere Zeit und sie waren in meiner Erinnerung immer kalt und oft sehr schneereich. Schon bei den ersten Schneeflocken wurden die Schlitten vom Boden geholt und die Kufen blank poliert, damit höhere Geschwindigkeiten erzielt werden konnten. Die hier gebräuchlichen Schlitten waren äußerst stabil und schnell, wurden bei Diekmanns in der Stellmacherei gefertigt und erhielten in unserer Schmiede die notwendigen Eisenbeschläge. Unsere Mutter war wegen der winterlichen Gefahren oft in Sorge, wenn es zum Schlitten fahren ins Wiehengebirge oder zum Limberg ging. Ebenso

war sie stets besorgt, wenn wir die zugefrorenen Teiche testeten, ob das Eis schon dick genug war, um unsere viel zu großen Schlittschuhe auszuprobieren und um Hockey zu spielen.

Lesung aus dem Leben des Schmiedes Karl Knollmann

Bei Kaffee und Kuchen liest Susanne v. Loe aus den Erinnerungen von Karl Knollmann
Der Bad Holzhauser Posaunenchor wird die Veranstaltung musikalisch begleiten.

Gemeindehaus Bad Holzhausen
Sonntag, 15. November, 15 Uhr

Was Jugendliche bewegt...

Im Konfirmandenunterricht habe ich (Pastorin Vollert) den Jugendlichen Fragen gestellt. Die Fragen waren auf großen Papierbögen aufgeschrieben und die Jugendlichen haben dazu geschrieben, was ihnen eingefallen ist.
Hier sind die Fragen mit den Antworten der Jugendlichen:

Was ist dein Lieblingsort?
Sehr oft genannt:

mein Zimmer und Zuhause
Bei meinen Freunden
Im Urlaub
Draußen
Überall
München Allianz Arena

Was ist dir wichtig?
Sehr oft genannt:

Familie und Freunde
Andere Menschen, die ich liebe
Glück
Gesundheit
meine Eltern
das Leben
Alles, was mich ausmacht
Gesundheit meiner Familie und meiner Tiere
Bayern und Köln

Wie stellst du dir dein Leben in 20 Jahren vor?

Ein Haus mit einem Partner
Irgendeine Arbeit
Glücklich sein Beruf haben
Auto haben Kinder
Schauspieler sein/ Schauspielerin sein und in Amerika wohnen
Reisen mit einem Partner oder der Familie
Viele Tiere besitzen
Familie
Mit der Liebe meines Lebens verheiratet sein
Reich sein und viel an arme Menschen, vor allem für Kinder spenden
leben

Wovor hast du Angst?

Sehr oft genannt: Spinnen
Horrorfilme Unbekannte Flugzeugabsturz
Krieg Streit Höhe
Meine Träume nicht erreichen zu können
Dass die Familie schwer krank wird
Dinosaurier Kleintiere
Tot sein, weil ich nicht weiß, wie es ist

„Jugendarbeit ist Wegbegleitung“

Interview mit dem Jugendreferenten Lucas Liebske

Lucas, seit etwa einem Jahr arbeitest Du nun in unserer Region. Was ist dein Eindruck nach einem Jahr?
Lucas Liebske: Ich habe hier viel Bastelmaterial vorgefunden (lacht). Aber Basteln ist nicht so mein Schwerpunkt. Und im Vergleich zu meiner vorherigen Tätigkeit treffen wir uns oft mit den anderen Hauptamtlichen für die Jugendarbeit im Kirchenkreis.
Also, die Arbeit in unserer Region ist schon auch bewusst als Arbeit des Kirchenkreises gesehen?
Ich bin Angestellter des Kirchenkreises, aber ich bin vor allem für die Region hier zuständig.
Welche Orte gehören zu Deiner Region?
Bad Holzhausen ist der Schwerpunkt, daneben Börninghausen, Preußisch Oldendorf und Alswede.
Was bedeutet „Schwerpunkt Bad Holzhausen“? Warum ist das so?
Ich arbeite zu etwa 50% in Bad Holzhausen, weil es hier eine Große Offene Tür für Kinder und Jugendliche gibt, die an drei Tagen geöffnet ist. Diese Offene Tür wird vom Kreis Minden Lübbecke gefördert, daraus ergeben sich auch Anforderungen. Ich arbeite hier auch mit dem Offenen Ganztag der Grundschule Bad Holzhausen zusammen. Die Kinder von dort kommen ins Gemeindehaus und nutzen die Offene Tür.
Basteln ist nicht dein Schwerpunkt, hast Du gesagt. Was machst Du gern mit Kindern und Jugendlichen?
Mehr Handwerken. Es darf bei mir auch gerne mal dreckig oder schlammig werden. Mir sind auch diakonische Aufgaben wichtig, zum Beispiel mal Müllsammeln. Damit können wir dem Ort was zurückgeben. Und ich backe und koche sehr gerne mit den Kindern. Mein eigener Pizzaofen ist in der vergleichsweisen kurzen Zeit schon oft zum Einsatz gekommen. Pizza geht immer bei Klein und Groß. In der Offenen Tür mit

Seit 1. Oktober 2025 ist Lucas Liebske Jugendreferent im Kirchenkreis Lübbecke für die Gemeinden Börninghausen, Bad Holzhausen, Preußisch Oldendorf und Alswede. Der 34jährige wurde in Frankfurt am Main geboren und wuchs in Karben bei Frankfurt auf. Am CVJM-Kolleg in Kassel, einer Fachschule für Sozialpädagogik und Theologie, wurde er zum staatlich anerkannten Erzieher mit einer theologischer Zusatzqualifikation ausgebildet. Zuletzt arbeitete er acht Jahre lang in Bad Karlshafen und Trendelburg im Altkreis Hofgeismar in Nordhessen als Gemeindereferent, bevor er in unseren Kirchenkreis wechselte. Der Diakon der kurhessischen Kirche ist verheiratet und lebt in Lashorst.

Schwerpunkt Kinder haben wir aber auch schon Nudeln selbst hergestellt und gegessen.
Was ist Dir dabei wichtig?
Ich finde, das alles muss auch ein Erlebnis sein. Und die Kinder lernen, dass nichts von allein kommt. Alles wird irgendwie gemacht. Essen muss man kochen, und nicht nur kaufen oder bestellen.
Also, Evangelische Jugend als Erlebnis.
Auf jeden Fall. Auch Gott kann man erleben. Und das ist auch Teil meiner Person und meiner Arbeit: Gott gehört dazu, auch der Glauben. Das lässt sich nicht trennen. Ohne Gott würde ich die Arbeit nicht machen, deswegen bin ich kirchlich angestellt.
Du hast schon die Offene Tür erwähnt. Was ist sonst deine Arbeit?
Es gibt hier viel Jungschararbeit, in Oldendorf, in Alswede. In Börninghausen bin ich bei der Kirche Kunterbunt dabei. Nach einem Jahr ist aber alles noch nicht so fest. Und die Gewichte und die Aufgaben können sich auch noch verschieben. Wichtig sind auch die Freizeiten und die Konfitage mit den Konfirmanden in den Gemeinden.
Hast Du Pläne, möchtest Du etwas ausprobieren?
Auf lange Sicht würde ich gerne weniger Sozialpädagogik und mehr Theologie machen, wenn ich für die Jugendarbeit zu alt werde. Ein interprofessionelles Pastoralteam, wie es die in Westfalen gibt, wäre für mich auf Dauer und in Zukunft reizvoll. Ansonsten habe ich keine konkreten Pläne, ich bin aber sehr offen für das, was „aufploppt". Ferienspiele finde ich schön und wichtig, nicht als Konkurrenz zu dem, was es schon gibt, sondern als Ergänzung.
Ferienspiele bietet ja auch die Stadt an. Wie siehst Du das Verhältnis zu den kommunalen und anderen Angeboten der Jugendarbeit?
Ich finde es wichtig, wenn sich die Evangelische Jugendarbeit einbringt, sei es bei den Ferienspielen der Stadt, oder beim Holzhauser Sommer oder mit der Tannenbaumaktion.
Die Evangelische Jugend soll also präsent sein im Dorf.
Auf jeden Fall. So, dass die Jugendlichen sagen können: Ich stolz, ein Teil davon zu sein. Dabei sollen und können sie auch etwas lernen, aber auch das Religiöse, der Glaube ist wichtig Das ist zwar vielleicht nicht für alle bedeutsam, aber doch für manchen wichtig.
Die Evangelische Jugend spricht viele Mädchen, aber oft weniger die Jungen an, vor allem, wenn sie älter werden. Hast du Ideen, wie Du besonders auch Jungen ansprechen und erreichen kannst?
Die Arbeit ist natürlich nie geschlechtsneutral. Ich versuche, die Jungs auch mit besonderen Angeboten abzuholen, zum Beispiel im Handwerklichen. Aber jedes Angebot ist offen. Und die vielfältigen Angebote können viele ansprechen. Vielleicht muss es sich auch noch mehr herumsprechen, dass Ev. Jugend auch spannend und attraktiv ist für Jungen. Der Offene Ganztag (OGS) bietet da Chancen. Aber Jungs lassen sich manchmal schwerer überzeugen. Ich möchte auch Jungs für die Ev. Jugend begeistern und als Mitarbeiter gewinnen. Das ist eine wichtige Aufgabe.
Was ist für dich das Wichtigste an der Jugendarbeit?
Für mich ist Jugendarbeit Wegbegleitung. Ich begleite die Jugendlichen ein Stück ihres Weges, und dann kommt die Zeit, auch weiterzugehen, zum Studium, in den Beruf. Dann will und muss ich sie auch ziehen lassen.
Was ist nach deiner Meinung das Wichtigste, das die Jugendlichen brauchen?
Kontinuität. Die Jugendlichen brauchen Beständigkeit und verlässliche Orte, wo sie sein können, wie sie sind, und wo sie mit ihren Fragen und Sorgen auf offene Ohren stoßen. Ich verstehe mich auch als Begleiter der Jugendlichen und möchte offene Ohren für ihre Anliegen haben, damit sie ihre Herzen auch öffnen.
Die Fragen stellte Steffen Bäcker

Lokale Kirchengeschichte

Die Bad Holzhauser Kirche – eine Marienkirche?

Unlängst war in der örtlichen Presse die Rede von der „St. Marien-Kirche" zu Bad Holzhausen. In dem Beitrag befasste sich der Autor mit der Geschichte der Familie Gödecke, die unweit des Gotteshauses im sogenannten Amtshaus lebte. Die Bezeichnung „St. Marien-Kirche" lässt jedoch aufhorchen, schließlich besitzt das Bad Holzhauser Gotteshaus heutzutage keinen Namen mehr. War das früher anders? Trug die Kirche einst einen Namen, der an die Gottesmutter Maria erinnerte?
Zunächst muss man sich vergegenwärtigen, wie es überhaupt ganz grundsätzlich zur Namensgebung von Kirchen kam. Wollte man im Mittelalter eine Kirche errichten, benötigte man einerseits ein passendes Baugrundstück, andererseits weiteren Grundbesitz, der zur Vergütung des Seelsorgers diente und aus dessen Erträgen etwaige Bauten, Instandsetzungen oder sonstige Ausgaben der Gemeinde finanziert werden konnten. Schließlich musste eine Kirche geweiht werden; in Börninghausen beispielsweise hat sich die mittelalterliche Altarplatte (die sogenannte Mensa) erhalten, die bis heute mehrere Weihekreuze zeigt. Prinzipiell war im Mittelalter jedes Gotteshaus der Heiligen Jungfrau Maria geweiht, ferner konnte man weitere Heilige verehren. Die Rede ist vom sogenannten Patrozinium. Im Rahmen der Weihe übertrug ein Bischof die Reliquien eines Heiligen oder einiger Heiligen in die Kirche und widmete diesem oder dieser Heiligen sodann das Gotteshaus. Zu diesem Zweck weisen mittelalterliche Altarplatten Vertiefungen oder „Reliquiengräber" auf, in die entweder Teile der sterblichen Überreste der heiligen Person oder Gegenstände, die die Heiligen berührt hatten (Berührungsreliquien), gelegt wurden. Für besonders außergewöhnliche Reliquien fertigte man spezielle

Aufbewahrungsmöglichkeiten oder Schreine an. Sehr berühmt sind beispielsweise die im Kölner Dom verwahrten Reliquien der Heiligen Drei Könige, die Köln im Mittelalter zu einem überregional bedeutsamen Wallfahrtsort machten und insgesamt für die städtische Entwicklung eine nicht zu unterschätzende Bedeutung besaßen.
Weder in (Bad) Holzhausen, noch in Börninghausen lagerten natürlich derart bedeutende Reliquien; zu überregional bekannten und berühmten Wallfahrtsorten wurden die lokalen Gotteshäuser folglich nicht. Und ohnehin ist gänzlich ungewiss, welche Reliquien man verehrte; folglich ist ebenfalls nicht überliefert, wem die Kirchen bei ihrer Gründung ursprünglich geweiht worden waren. Fakt ist bloß, dass jede Kirche der Gottesmutter geweiht war – aber genügt dies, um für (Bad) Holzhausen von einem Marien-Patrozinium auszugehen?
Schauen wir uns die historischen Belege genauer an: Keins der freilich nur äußerst spärlich überlieferten mittelalterlichen Schriftzeugnisse kündet von einem Marien- beziehungsweise überhaupt von einem anderen Patrozinium. Ähnliches gilt für Börninghausen: Dass diese Kirche früher dem Heiligen Ulrich geweiht gewesen sein soll, erfährt man frühestens aus einer spätmittelalterlichen Urkunde – zu diesem Zeitpunkt bestand das Gotteshaus schon mehrere Jahrhunderte. Dagegen wird für das Jahr 1334 von einem Altar in der Börninghauser Kirche berichtet, der dem Heiligen Georg gewidmet gewesen sein soll. Zweifel an einem ursprünglichen Ulrich-Patrozinium dürfen also für Börninghausen erlaubt sein.
Ohnehin wäre es gar nicht unüblich gewesen, dass Patrozinien im Verlauf des Mittelalters wechselten; mitunter wählten die Gläubigen Heilige aus, deren Verehrung gerade „in Mode“ war. Dass in diesem Zusammenhang durchaus Schindluder mit vermeintlich „echten“ Reliquien betrieben wurde, verwundert deshalb wohl kaum.
Doch zurück nach (Bad) Holzhausen: Wir können festhalten, dass es keinen stichhaltigen Beweis dafür gibt, dass das Gotteshaus vormals eine St. Marien-Kirche gewesen ist. Lediglich mehrere Indizien deuten auf eine besondere Verehrung der Heiligen Jungfrau hin. Zum einen existierte bis ins 16. Jahrhundert hinein eine Marienbruderschaft. Ferner erhielt die Gemeinde zur Mitte des 16. Jahrhunderts eine neue Glocke, die gleichfalls den Namen der Gottesmutter trug. Eine Inschrift lautet: „Vocor maria“ (Ich werde Maria gerufen.). Mit der Reformation, die in (Bad) Holzhausen in einem länger währenden Zeitraum während des 16. Jahrhunderts Einzug hielt, schwand die Bedeutung der Heiligenverehrung. Deshalb finden wir auch in den nachfolgenden Jahrhunderten keine Hinweise auf eine angebliche St. Marien-Kirche.
Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass lediglich ein paar vage Vermutungen existieren, die für die These sprechen, dass das (Bad) Holzhauser Gotteshaus jemals den offiziellen Titel „St. Marien-Kirche“ trug. Und heutzutage ist bloß von der

„Evangelisch-Lutherischen Kirche Bad Holzhausen“ die Rede. Folglich müssen wir bilanzieren: Die Verwendung des Namens „St. Marien-Kirche“ kann historisch nicht bezeugt werden.

Sebastian Schröder

Die Faire Seite

Seit einiger Zeit bieten wir im Undugu Eine Welt Laden in Espelkamp auch modische Socken in vielen Varianten mit fröhlichen Motiven für Erwachsene und Kinder.
Das besondere an diesen Socken ist, dass die Fair Trade Company Gepa für hohe ökologische Standards sowie soziale Mindeststandards entlang der gesamten Produktionskette garantiert.
Gestrickt werden die Socken von dem türkischen Familienbetrieb Bulus in Istanbul. Der Betrieb wurde 1983 gegründet und beschäftigt zurzeit 17 Frauen und 15 Männer in der Produktion und Verwaltung und ist GOTS-zertifiziert.
Die Motive auf den Socken machen sie zu Lieblingsstücken, da sie oft jahreszeitlich oder auch zum Hobby der Tragenden ausgewählt werden. Versehen z.B. mit Schmetterlingen, Blumen, Fahrrädern, Hunden und Katzen findet jeder etwas und bei unseren Kunden sind die weichen und langlebigen Socken beliebte kleine Geschenke zu vielen Anlässen.

Öffnungszeiten des Undugu Eine Welt Laden in Espelkamp, Isenstedter Str. 100:

Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr

Termine Weltcafé und literarisch-musikalische Abendandacht:

13. November, 11. Dezember, 8. Januar, 12. Februar
Der Unduguladen ist während des Cafés von 15.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Vorankündigung: Orangenaktion 2026

Wie in den vergangenen Jahren werden wir Anfang Dezember Orangen aus dem süditalienischen Kalabrien erhalten und zum Kauf in Espelkamp anbieten. Bitte achten Sie auf die Ankündigungen in der örtlichen Presse, damit Sie sich z.B. eine 10 kg Kiste der unter fairen Bedingungen geernteten Früchte vorbestellen können.
In diesem Jahr wird sich auch wieder der Obsthof Wickemeyer am Verkauf beteiligen und voraussichtlich auch Mandarinen anbieten.

Rudolf WINDTEN
BEDACHUNGEN
• Steil-und Flachdacharbeiten • Fassadenbekleidungen
• Dachflächenfenster • Klempnerarbeiten uvm.
www.windten.de
Fasanenweg 1 • 32361 Preußisch Oldendorf
Mail: info@windten.de Telefon: 05742 3662







Kaffee-Treff in Börninghausen und Bad Holzhausen

Herzliche Einladung zum Kaffeetreff in den Gemeindehäusern in Börninghausen und Bad Holzhausen! Es gibt Kaffee und Kuchen, dazu Gespräche an den Tischen und jedes Mal ein kleines Thema, etwas zum Nachdenken von früher und heute.
Immer am zweiten Donnerstag im Monat im Gemeindehaus Börninghausen und am vierten Donnerstag im Monat im Gemeindehaus Bad Holzhausen von 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr an folgenden Terminen:

- 12. November Börninghausen
- 26. November Bad Holzhausen
- 10. Dezember Börninghausen
- Im Dezember kein Kaffeetreff in Bad Holzhausen wegen Weihnachten
- 14. Januar Börninghausen
- 28. Januar Bad Holzhausen
- 11. Februar Börninghausen
- 25. Februar Bad Holzhausen

Bitte melden Sie sich in den Gemeindebüros zu den Treffen an, damit wir besser planen können! Kostenbeitrag 4 Euro.

Anzeige

Fliesen-Meyer Für alle die mehr erwarten.
Ihr Fliesenfachgeschäft mit der großen Auswahl
■ Ausführung aller Verlegearbeiten
■ 330 m² Fliesenausstellung
■ großer Lagerbestand alter Fliesen, Bordüren, Seifenschalen
Dipl.-Ing. Volker Meyer | Am Alten Markt 38 | 32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Tel. (0 57 42) 28 28 | Fax (0 57 42) 57 24 | vimeyer@teleos-web.de | www.vi-meyer.de



Eggetaler Suppentreff

Der Dramatiker Molière zeigte sich auch begeistert von einer guten Suppe, wie dieses Zitat aus dem Stück „Die gelehrten Frauen“ zeigt: „Ich lebe von guter Suppe und nicht von schöner Rede.“
Dem schließen wir uns an und laden herzlich ein, eine gute Suppe gemeinsam im Gemeindehaus Börninghausen zu genießen, immer am ersten Freitag im Monat um 12.00 Uhr, das Team des Suppentreffs freut sich auf Sie!
Hier die nächsten Termine:

6. November
4. Dezember
8. Januar
5. Februar

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an, der Kostenbeitrag beträgt 6 Euro.
Das Team des Eggetaler Suppentreffs



Frühstückstreff

Immer am dritten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus Bad Holzhausen!
Beim Frühstückstreff geht es immer fröhlich zu, die liebevolle Vorbereitung und die gute Atmosphäre sorgen dafür, dass sich alle wohl fühlen und die gemeinsame Zeit genießen. An den Tischen wird gut gegessen, aber auch viel erzählt. Manche haben sich beim Frühstückstreff kennen gelernt, die sich vorher fremd waren.
Vielleicht möchte Sie auch einmal dabei sein?

Die nächsten Termine:

18. November
16. Dezember
20. Januar
17. Februar

Bitte im Gemeindebüro anmelden,
Kostenbeitrag 5 Euro.

Das Team des Frühstückstreffs

Spielen und Klönen in Börninghausen

Alle vierzehn Tage donnerstags trifft sich der Spiele-Treff im Gemeindehaus Börninghausen um 14.00 Uhr. Es gibt verschiedene Spiele, die ausprobiert werden können oder Sie bringen einfach Ihr Lieblingsspiel mit. In gemütlicher Runde vergeht so der Nachmittag wie im Flug.

Die nächsten Termine:
05. + 19. November, 03. + 17. Dezember, 07. + 21. Januar 2027, 04.+ 18. Februar 2027

Frauentreff

Der Frauentreff plant folgende Treffen:

Mittwoch, 11. November 2026 um 19.30 Uhr: Filmabend

Mittwoch, 9. Dezember.2026 um 20.00 Uhr(!!):
Adventliches Beisammensein mit Tee, Keksen, Geschichten und Liedern

Mittwoch, Januar 2027: kein Frauentreff

Mittwoch, 10. Februar 2027 um 19.30 Uhr:
Infoabend zum Weltgebetstag mit dem Thema:
"Für Gerechtigkeit und Frieden - 100 Jahre Weltgebetstag"

Die Abende finden im Gemeindehaus Bad Holzhausen statt und sind offen für alle Interessierten.

Kontakt: Sabine Heinicke (05742 2442) oder Silvia Bleckmann (05741 12184)

Frauenfrühstück in Börninghausen

25. November von 09.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück:
Einstimmung auf Weihnachten.
Pfarrerin Hilke Vollert liest uns eine Geschichte vor.
27. Januar 2027 von 09:00 bis 12:00 Uhr Frauenfrühstück:
Der Kindergarten besucht uns.
24. Februar 2027 von 09:00 bis 12:00 Uhr Frauenfrühstück:
Ein Vormittag mit Frau Lübbert und ihren Klangschalen.

Christmas Vibes 2026 – Weihnachten hören, fühlen und die Vorfreude genießen

29.11.2026 um 18.30 Uhr in der Kirche Pr. Oldendorf

Nach der begeisternden Resonanz im vergangenen Jahr kehren **CeeJay & Friends** mit ihrem Weihnachtsprogramm zurück. Freuen Sie sich auf einen Abend voller Musik, Emotionen und festlicher Atmosphäre.

Das Ensemble rund um das Rock-/Pop-Akustik-Duo **CeeJay** interpretiert Weihnachtsklassiker und moderne Songs auf seine ganz eigene, berührende Art – mal besinnlich, mal rockig und mitreißend. Mit einer außergewöhnlichen Besetzung aus Profi- und Laienmusikern und viel Leidenschaft entsteht ein Konzerterlebnis, das unter die Haut geht.

Einer der beiden Musiker des Duos ist **Jörg Küpper,** der vielen Besucherinnen und Besuchern durch die musikalische Gestaltung besonderer Gottesdienste mit **RETURN** in unserer Kirche bekannt ist. Dazu konnten noch weitere Musiker aus dieser Besetzung für die Konzertreihe gewonnen werden.

Christmas Vibes lädt zum Träumen, Mitsingen und Mitfühlen ein – ein stimmungsvoller Abend voller Weihnachtsgefühl.

Der Ticket-Vorverkauf unter https://claudia-pistol.de/christmas-vibes. Restkarten an der Abendkasse.



Krippenspiele



Am Freitag, den 13. November 2026 beginnt um 16.00 Uhr die Probe für das diesjährige **Krippenspiel**, das am 24. Dezember, Heilig Abend, **um 17.00 Uhr in der Kirche in Bad Holzhausen** aufgeführt werden soll.
Die Proben finden voraussichtlich dann immer am Freitag von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus Bad Holzhausen statt. In der Woche vor Weihnachten gibt es noch eine Extra-Probe, die Termine werden dann bekannt gegeben.
Alle Kinder sind ganz herzlich eingeladen mitzuspielen!
Anmeldungen im Pfarrhaus (Tel. 2366) oder im Gemeindebüro Bad Holzhausen (Tel. 3306).

Das **Krippenspiel in Börninghausen**, Aufführung am 24. Dezember um 15 Uhr in der Kirche in Börninghausen, wird ein Kinder-Musical sein. Alle Kinder können mitspielen, es sind keine besonderen musikalischen Fähigkeiten gefordert!
Die Proben starten bereits am 5. November, und finden immer donnerstags um 16.30 Uhr oder 17 Uhr statt. Die Proben dauern jeweils eine Stunde.
Anmeldungen im Gemeindebüro in Börninghausen (Tel. 2303) oder im Pfarrhaus (Tel 2366).

Der Familien-Adventskalender 2026

Wenn Kinder Plätzchen backen: Der Familien-Adventskalender 2026
Kinder erklären, wie das Plätzchenbacken geht, Erwachsene entführen in die Küchentraditionen des Mittelalters: Auch in diesem Jahr gibt es wieder den beliebten Familien-Adventskalender mit allerlei spannenden Geschichten. Vom 1. bis 24. Dezember geht dabei jeweils ein Video-Türchen mit einer Vielzahl zuckersüßer Überraschungen auf. Auf der Seite www.dein-familienadventskalender.de laden die vorweihnachtlichen Kurzfilme auch zum Mitbasteln, Rätseln und Entdecken ein. Ein genussvolles Überraschungspaket für die ganze Familie. Der Familien-Adventskalender ist ein Angebot des Evangelischen Medienhauses in Stuttgart für Kinder im Grundschulalter.

Den kostenlosen Adventskalender im Postkartenformat gibt es im Gemeindehaus und bei der Ev. Jugend in Bad Holzhausen!

Melancholie der Liebe – Melodien aus Film und Musical

Das Ensemble "**SenzaNome**" gastiert am Sonntag, den 8. November 2026, um 17 Uhr in der St. Ulricus Kirche zu Börninghausen.

Susanne Mewes (Sopran) und Peter Krudup von Behren (Bass-Bariton) präsentieren eine Mischung aus Evergreens aus den Bereichen Film und Musical.

Am Flügel ist die in Enger ansässige Konzertpianistin Tatiana Schuster sowohl solistisch als auch begleitend zu hören.

Die Zuhörer erwartet ein hochkarätiges Programm, bei dem man über die Vergänglichkeit des Lebens und der Liebe nachsinnen kann. Alles vorgetragen im Hier und Jetzt mit einem Augenzwinkern.

Freier Eintritt
(Am Ausgang wird um eine Spende zum üblichen Eintrittspreis gebeten.)





Anzeige

Bestattungshaus Schnittker

Mit unserem kostenlosen
Bestattungsvorsorgeordner
auf alles vorbereitet sein.

Wir beraten Sie gerne.
Tel. 05742 - 42 00

Fiegenburgweg 8
32361 Preußisch Oldendorf
www.bestattungen-schnittker.de



Gottesdienste

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
1. November		**10:00 Uhr** Pn. Scheele Gottesdienst
8. November	**10:00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst	
10. November	**16:30 Uhr** Gottesdienst für Klein und Groß zum Martinsfest	
14. November Volkstrauertag	**18:00 Uhr** Pn. Vollert Bittgottesdienst für den Frieden	
15. November Volkstrauertag	**10:00 Uhr** Kinderkirche	**10:00 Uhr** Pn. Vollert Bittgottesdienst für den Frieden
20. November	**18:00 Uhr** Jugendkirche	
22. November Ewigkeitssonntag	**10:00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst mit Erinnerung an die Verstorbenen	**10:00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst mit Erinnerung an die Verstorbenen
29. November 1. Advent	**18:00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst mit Flötenensemble	
6. Dezember 2. Advent		**10:00 Uhr** Kirche Kunterbunt
13. Dezember 3. Advent	**10:00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst	
18. Dezember		**18:00 Uhr** Jugendkirche
20. Dezember 4. Advent	**10:00 Uhr** Kinderkirche	**10:00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
24. Dezember Heiligabend	**15:00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst für Familien mit kleineren Kindern **17:00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst mit Krippenspiel **23:00 Uhr** Pn. Vollert Christmette	**17:00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst
25. Dezember 1. Weihnachtstag	**10:00 Uhr** Pn. Vollert Festgottesdienst	
26. Dezember 2. Weihnachtstag		**10:00 Uhr** P. Bäcker Festgottesdienst mit Wunsch-Weihnachtslieder-Singen
27. Dezember	*Kein Gottesdienst*	
31. Dezember Altjahresabend	**17:00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst	
3. Januar		**10:00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst
10. Januar	**10:00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst	
15. Januar	**18:00 Uhr** Jugendkirche	
17. Januar	**10:00 Uhr** Kinderkirche	**10:00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst
20. Januar		**19:00 Uhr** Abendandacht im Turm
24. Januar	**10:00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst	
31. Januar	**10:00 Uhr** Pn. Vollert u. Team Gottesdienst mit anschließendem Brunch	

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
7. Februar		**10:00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst
13. Februar	**18:00 Uhr** Pn. Vollert Film-Gottesdienst	
19. Februar	**18:00 Uhr** Jugendkirche	
21. Februar	**10:00 Uhr** Kinderkirche	**10:00 Uhr** N.N. Gottesdienst
24. Februar		**19:00 Uhr** Abendandacht im Turm
28. Februar	**10:00 Uhr** Pn. Vollert Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen	

= Abendmahl = Chor = Posaunenchor

WINTERKIRCHE IN BAD HOLZHAUSEN
29. November bis 20. Dezember und vom 1. Januar bis zum 14. März
Gottesdienste zu Weihnachten und Silvester finden in der Kirche statt

Kinderkirche



KinderKirche – der Gottesdienst für Kinder von 4 bis 12 Jahren, am 3. Sonntag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus Bad Holzhausen.

Singen, feiern, Geschichten erleben, spielen, basteln

- **15. November**
- **20. Dezember**
- **17. Januar**
- **21. Februar**

Eltern, Großeltern, Patinnen und Paten können die Kinder gerne begleiten!

Adventsandachten

Zeit im Advent - Zeit zum Innehalten, zum Nachdenken und zur Besinnung bei Kerzenschein im Gemeindehaus.

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder mittwochs abends im Advent um 19.00 Uhr Adventsandachten.

Mittwoch den 25. November, 2., 9. und 16. Dezember
19.00 Uhr in Kirche oder Gemeindehaus Bad Holzhausen. Bitte achten Sie auf die zusätzlichen Hinweise in der Presse und auf Plakaten zum Ort.

Zur Ruhe kommen:
Herzliche Einladung zur Abendandacht

Wenn der Alltag unruhig ist, tut ein Moment des Innehaltens gut.
Wir laden Sie herzlich zu unseren **Abendandachten** im Turm der St. Ulricus-Kirche ein (die Andacht ist im hinteren Teil der Kirche „unterm Turm“).

Wann: immer mittwochs um 19.00 Uhr für ca. eine halbe Stunde
am 20. Januar, 24. Februar und 24. März

Was Sie erwartet: besinnliche Texte, Zeit für Stille und Gebet, abendliche Musik

Genießen Sie einen Ort und eine Zeit der Ruhe während der Woche:
Zeit für dich, Zeit mit Gott.



Warum eigentlich zum Gottesdienst gehen?

Dafür gibt es viele gute Gründe.
Pauline Matthias aus Bad Holzhausen zitiert zu dieser Frage gerne ein Gedicht, das ihr in ihrer Kindheit in England jemand in das Poesie-Album geschrieben hat. Wir dürfen es hier abdrucken.

Some go to church their time to spend
And some go there to meet a friend.
Some go there just for a walk
Some go there to laugh and talk.
Some go there to doze and nod
And just a few to worship god.

Manche gehe zur Kirche zum Zeitvertreib
Und manche gehen dorthin, um einen Freund zu treffen.
Manche gehen dorthin, um einen Spaziergang zu machen,
Manche gehen dorthin, um zu lachen und zu reden.
Manche gehen dorthin, um zu dösen und ein Nickerchen zu halten,
und ein paar auch um Gott anzubeten.

Tannenbaumaktion am 9. Januar 2027

Alle Jahre wieder steht Weihnachten vor der Tür und danach in Bad Holzhausen und Börninghausen die Evangelische Jugend beim Einsammeln der ausgedienten Weihnachtsbäume. Die Aktion findet diesmal am 9. Januar statt.
Stellen Sie bitte Ihren abgeschmückten Baum gut sichtbar an die Straße und achten Sie bitte darauf, dass sich keine Fremdstoffe wie Lametta, Metallteile, Ständer, etc. mehr am Baum befinden, da diese die Verwertung erschweren oder gar den Häcksler beschädigen könnten.
Wir klingeln an Ihrer Haustür und erbitten je Baum eine Spende von 3 Euro, Sie dürfen sehr gerne auch mehr geben.
Die gesammelten Spenden sind bestimmt für die Arbeit der Evangelischen Jugend in der jeweiligen Gemeinde. Es werden damit unsere Gruppen, Projekte und Aktionen für Kinder und Jugendliche, die Konfirmandenarbeit und vieles mehr unterstützt.

Samstag
9. Januar 2027

ab 09:30 Uhr
in Börninghausen

ab 10:00 Uhr
in Bad Holzhausen


Deine junger Evangelische Jugend Kirchenkreis Lübbecke Für Dich
Angebote für Kinder:
KIDS Treff
Kontakt und Information:
Jugendreferent Lucas Liebske
Mobil: 01604593125
Mail:Lucas.liebske@ekvw.de
*Für Kinder ab 6 Jahren
Unser Programmangebot von 16-17:30 Uhr:
04. November WindowColor
11. November Laterne, Laterne,...
18. November Kreatives
02. Dezember Back, backe, Lebkuchen
09. Dezember Weihnachtsfeier
Urlaubspause bis 07. Januar 2027
13. Januar Neujahrsempfang
20. Januar Bingo
Fortsetzung folgt ...
*Fällt Freizeit-/Urlaubsbedingt aus
FUN!
Jeden Mittwoch ab 15 Uhr in der Jugendetage Bad Holzhausen
Safe the Date: Die KinderBibelWoche findet 2027
vom 30. März bis 02. April statt.
Infos folgen in der nächsten Ausgabe.
In Börninghausen
frech und wild und wundervoll
Kirche Kunterbunt
Sonntag, 07. März 2027
Sonntag, 06. Juni 2027
Sonntag, 05. September 2027
Sonntag, 06. Dezember 2027
10-12:30 Uhr
Im ev. Gemeindehaus Börninghausen
Die Besuchenden erwartet neben Essen, Trinken verschiedenen Stationen und Angebote, auch jede Menge Glaube!
Das Team der Kirche Kunterbunt freut sich auf Dich..


Deine junger Evangelische Jugend Kirchenkreis Lübbecke Für Dich
Angebote in der Region Preußisch Oldendorf
Gemeinsam stark für die Region!
Der Mitarbeiterkreis trifft sich alle 2 Wochen in der Jugendetage Bad Holzhausen, um Aktionen in der Region zu planen.
DU bist Teamer/in? Dann komm vorbei!
Das nächste Treffen ist am 02. November um 19:30 Uhr.
Informationen dazu bekommst du in deiner Jugendarbeit:
Lucas Liebske, Jugendreerent
mobil: 0160 4593125
mail: Lucas.liebske@ekvw.de
junger Evangelische Jugend Kirchenkreis Lübbecke
Angebote Für die Jugend:
Schau doch mal vorbei!
Wir sind für euch da
Offene Tür
Bad Holzhausen
Pfarrstraße 1, Jugendetage der ev. Jugend
JEDEN DIENSTAG 18 - 21 UHR
Für Jugendliche
15.12.-05.01. Weihnachtspause
08.12. Raclette
03.11. Wraps
24.11. Crêpes
10.11. HotDogs
17.11. Geschlossen
01.12. Vesper
12.01. Stockbrot
junger Evangelische Jugend Kirchenkreis Lübbecke

Silke & Jörg Saft

... alles aus Meisterhand

Augenoptik
Hörgeräteakustik
Uhren & Schmuck

Wittekindstraße 7
32361 Pr. Oldendorf
Bad Holzhausen

Telefon: 0 57 42 / 92 18 15
Mail: s.saft@t-online.de



Gärtnerei Osterholt

Wir sind weiterhin für Sie da!

Mit unserer Kranzbinderei sowie bei Grab- und Gartenpflegearbeiten.

Feldmark 4 | Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 5742 27 88 | Mobil 0151 204 71 141

Bestattungen

Rüdiger Blase

Rat und Hilfe im Trauerfall
Erledigung aller Formalitäten
alle Bestattungsarten, Überführungen

32361 Pr. Oldendorf-Eininghausen
Zum Schürenbrink 2
Tel. 0 57 42 / 28 07 · Fax 0 57 42 / 64 55
Mobil 01 71 / 7 14 03 67



Guter Service spricht sich rum. Jetzt auch mit Bonus.

3 Monate kostenfrei für mich
und meine Empfehlung.

Sparkasse
Minden-Lübbecke

Mein MÜHLENKREIS-KONTO

Buchbesprechung

Schascha und der Buchspazierer von Carsten Henn

Sicherlich kennen viele von Ihnen das Buch der Buchspazierer von Carsten Henn und auch die wunderbare Verfilmung mit Christoph Maria Herbst in der Rolle des Carl Kollhoff und Yana Bennett in der Rolle der Schascha.



Bei dem Buch handelt es sich um ein modernes Märchen. Hier wird die Geschichte aus der Sicht von Carl Kollhoff erzählt, er arbeitet in einer Buchhandlung und verteilt jeden Tag nach Feierabend Bücher an Menschen, von denen er meint, dass es genau die Richtigen für sie sind. Man lernt viele verschiedene und teils sehr skurrile Persönlichkeiten kennen, da gibt es enttäuschte Männer, einsame Witwen und Frauen mit ganz viel Hoffnung, bei denen das Lesen der Bücher sich positiv auf ihr ganzes Leben auswirkt.

Eines Tages begegnet der Buchspazierer der neunjährigen Schascha. Sie ist so ganz anders als er, neugierig, frech und obwohl auch sie ein schweres Schicksal hat – ihre Mutter ist gestorben – ist sie voller Lebensmut. Sie wirbelt das Leben von Carl sowie seinen Alltag richtig durcheinander und Carl merkt, dass auch er sein Leben überdenken muss. Obwohl Schaschas Vater gar nicht damit einverstanden ist, freunden die Beiden sich an.

In dem Buch für Erwachsene wird die Geschichte aus der Sicht von Carl Kolhoff erzählt und nun hier in diesem Kinderbuch aus der Sicht der neunjährigen Schascha. Es ist also eine Neuerzählung aus der Sicht eines Kindes. Schascha nimmt alles natürlich ganz anders wahr, als Carl und natürlich auch die Personen, denen sie die Bücher bringen.

Die Geschichte ist kindgerecht geschrieben und natürlich auch mit wunderschönen Bildern illustriert, aber sie ist nicht nur für Kinder zum Selberlesen, sondern gut zum Vorlesen geeignet. Auch Erwachsene, die mal einen anderen Blick auf eine bekannte Geschichte bekommen möchten, werden dieses Buch mögen.

Wenn Sie und Ihr neugierig geworden seid, kommt doch einfach vorbei. Wir freuen uns auf euch.

Öffnungszeiten der Bücherei im Gemeindehaus Bad Holzhausen:

Sie können Bücher ausleihen, wenn das Gemeindebüro geöffnet ist. Bitte melden Sie sich bei Frau Haake im Büro:

Dienstag von 8.00 - 14.30 Uhr,
Mittwoch von 15.00 - 18.00 Uhr,
Donnerstag von 8.00 - 14.30 Uhr.

Donnerstags von 9.45 – 11.00 Uhr berät Sie gerne das Bücherei-Team.

Bücherbasar am 14. Februar 2027

im Gemeindehaus Bad Holzhausen mit Café

Auch im Jahr 2027 haben Sie die Möglichkeit, alte Bücher beim Bücherbasar zu verkaufen. Alles geht ganz einfach: Sie melden sich als Verkäufer an und bekommen einen Verkaufstisch, auf dem Sie Ihre Bücher, die Sie gerne verkaufen möchten, präsentieren. Als Standgebühr müssen Sie lediglich einen Kuchen mitbringen. Weitere Kosten entstehen für Sie nicht. Und dann haben Sie als Verkäuferin oder Verkäufer die Möglichkeit, Ihre Bücher an den Mann oder an die Frau oder an das Kind zu bringen und zu verkaufen.

Und damit die hoffentlich zahlreichen Kunden sich rundherum wohlfühlen, bieten das Büchereiteam und weitere Helfer den (selbstgebackenen) Kuchen aus der „Standgebühr“ und Kaffee, Tee und kalte Getränke an. Der Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf dient wiederum der Bücherei für Neuanschaffungen.

Also: am Sonntag, den 14. Februar findet ein Nachmittag rund um Bücher im Gemeindehaus statt – dazu sind alle Leser, Käufer und Verkäufer sehr herzlich eingeladen!

Bitte melden Sie Ihren Bücherstand im Gemeindebüro (Tel. 3306) an!

Der Basar öffnet um 15 Uhr die Pforten.

Anzeige

KUNERT HAUSTECHNIK
GmbH & Co. KG

Am Alten Markt 20
32361 Preußisch Oldendorf
Telefon 05742 / 27 51 · Fax 05742 / 62 16
E-Mail info@udo-kunert.de · www.udo-kunert.de

HEIZUNG ELEKTRO SANITÄR SOLAR KLIMA

Auf unserem Obsthof
ist das ganze Jahr Saison

Zum (ver-)Schenken



Präsentkörbe
von Ihrem Obsthof
zu jedem Anlass

Obsthof Wickemeyer
Dummerter Str.7
32361 Pr. Oldendorf /
Holzhausen

...Natürlich mit unseren Hofprodukten!
Zu erreichen sind wir
unter der Tel.-Nr. 05742 / 3163
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
www.hof-wickemeyer.de

Hof Wickemeyer

ARCHITEKTUR
EVERSMEYER

ARCHITEKTURBÜRO
Neubau
Umbau & Erweiterung
Sanierung & Energieberatung

Fon: 0 17 5 - 40 23 62 5
e-Mail: info@eversmeyer-architektur.de
Internet: www.eversmeyer-architektur.de

Rote Erde 16
32361 Pr. Oldendorf

Matthias Eversmeyer
Dipl.-Ing./Architekt
Gebäudeenergieberater (BAFA & KfW)

WIEHEN TRAUM

Wiehen-Traum Nobbe
Grenzstr. 36
32361 Bad Holzhausen
www.wiehen-traum.de
Tel.: 05742/700196

• Ferienwohnungen • Saalvermietung

Café Wiehenstube
- Menübringdienst
- Familienfeiern
- Partyservice

Pension
Haus STORK
Bad Holzhausen



Telefon 05742/2733 · pension-stork@gmx.de· www.pension-stork.de
Willkommen bei der Storchenfamilie

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Freud und Leid

Der Posaunenchor Bad Holzhausen kommt gerne zu Ihrem 80. und 90. Geburtstag in Bad Holzhausen - und danach jedes Jahr, um Ihnen ein Ständchen zu bringen. Wenn Sie das wünschen - oder es für einen Angehörigen, Nachbarn oder Verwandten arrangieren möchten, wenden Sie sich bitte möglichst rechtzeitig an Frau Haake im Gemeindebüro. Von dort wird dann der Posaunenchor informiert.

Alle, die gerne ihre Jubiläumshochzeit in der Kirche oder mit einer Andacht zuhause oder auf dem Saal feiern möchten, bitten wir, sich rechtzeitig im Gemeindebüro zu melden.

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit für die Veröffentlichung von Amtshandlungen (Taufen, Eheschließungen, Beerdigungen)
Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev. Kirchengemeinde Bad Holzhausen. Pfarrstraße 1, 32361 Pr. Oldendorf bzw. Ev. Kirchengemeinde Börninghausen, An der Kirche 11, 32361 Pr. Oldendorf
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Unsere evangelischen Friedhöfe:
Orte der Erinnerung und Begegnung
mitten im Dorf

Viele, die einen ihnen nahen Menschen verloren haben,
möchten gerne das Grab des Verstorbenen besuchen.
Auf unseren beiden Friedhöfen in Bad Holzhausen und Börninghausen ist das problemlos möglich: Der Friedhof ist auch zu Fuß gut zu erreichen, es gibt Parkplätze und befestigte und gepflegte Wege, auf denen Sie zu den Gräbern gelangen.
Und auf dem Friedhof treffen Sie andere Menschen. Auch das ist für viele ein Trost.

Wir bieten verschiedene Bestattungsmöglichkeiten an. Wenn Sie unsicher sind oder Fragen haben, melden Sie sich bei uns. Frau Haake im Gemeindebüro berät Sie gerne.

Telefon Gemeindebüro: Bad Holzhausen: 3306, Börninghausen: 2303

Wiehe Bestattungen

· Erd-, Feuer- & Baumbestattungen
· Auf allen Friedhöfen
· Bestattungsvorsorge
· Trauerrednerin

Tel. 05741 310379
Inh. Joachim Nolte
Kahle-Wart-Weg 6, Lübbecke
www.bestattungen-wiehe.de

...sprechen Sie mit uns!

Die Tagespflege der Diakonie am Matthäus Seniorenzentrum

Wir bieten einen kostenlosen Schnuppertag!



Die Kosten sind mit allen Pflegekassen abrechenbar.
Wir beraten Sie gerne.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7:30 – 17:00 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat
8:00 – 16:00 Uhr

Durch folgende Angebote bieten wir Ihnen Entlastung:
- eine abwechslungsreiche Gestaltung des Tages und der Jahreszeit entsprechende Angebote (z. B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Spaziergänge, kreative Beschäftigungen, Ausflüge und vieles mehr)
- gemeinsame Mahlzeiten (auch spezielle Kostformen)
- fachgerechte Pflege, sowie individuelle Hilfe und Beratung
- Vermittlung von Physio- und Ergotherapie, Fußpflege und Friseur
- Fahrdienst möglich

Die Diakonie
www.diediakonie.de
Garnisonsring 30
32312 Lübbecke
tagespflege@diediakonie.de

Tel. 05741 23620-15

Pfarrehepaar
Pfarrerin Hilke Vollert und Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, Telefon 2366

Jugendbüro
Gemeindepädagoge Lucas Liebske, Telefon 6662 oder Mobiltelefon 0160 4593125

Kirchengemeinde Bad Holzhausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 3306
Gemeindehaus, Pfarrstraße 1
Di und Do 8.00-14.30 Uhr, Mi 15-18 Uhr
BadHolzhausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche
Cornelia Schröder, Telefon 2706

Küsterin Gemeindehaus
Petra Leese, Telefon 1599

Organistinnen
Gertrud Küpper, Telefon 4203
Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor
Frank Kröger, Telefon 0170 7363933

Presbyter/innen
Dieter Arning, Telefon 3998
Henning Borchard, Telefon 4277
Jan Patrick Lübbert, Telefon 921644
Bianca Rüter, Telefon 05472 9793476
Henriette von Rundstedt, Telefon 1336
Anette Speth, Telefon 4359
Brigitte Solinski, Telefon 1528
Jörn Westermeyer, Telefon 1581

Spendenkonto
Kirchengemeinde Bad Holzhausen:
IBAN: DE83 4909 2650 0405 6001 05
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank PLUS eG
Verwendungszweck: Spende KG Bad Holzhausen

Kirchengemeinde Börninghausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 2303
Gemeindehaus, An der Kirche 11
Mo, Mi, Fr 9.00 bis 12 Uhr
Boerninghausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Posaunenchor
Henrik Menzel, Telefon 0172 1724449

Presbyter/innen
Silke Bekemeier, Telefon 2134
Mathias Böhme, Telefon 01515 7356051
Dagmar Brinkmeier, Telefon 5851
Michael Greve, Telefon 3746
Tanja Jungemeier, Telefon 9229997
Mira Löber, Telefon 05741 250663
Wilhelm Meyer, Telefon 702575
Tanja Struß, Telefon 920723

Spendenkonto
Kirchengemeinde Börninghausen
IBAN: DE94 4909 2650 0405 6001 01
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank PLUS eG
Verwendungszweck: Spende KG Börninghausen

www.evangelisch-am-limberg.de
Wir danken allen Firmen, die durch ihre Werbung das Erscheinen des Gemeindebriefes ermöglichen.

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Börninghausen und Bad Holzhausen
ViSdP: Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, 32361 Preußisch Oldendorf.
Redaktion: Steffen Bäcker, Jan Patrick Lübbert

Redaktionsschluss: 01.10.2026
Satz und Layout: Jan Patrick Lübbert
Druck: mittwalddruck&medien
Auflage: 1.700 Stück
Nächster Redaktionsschluss: 01.02.2027



Bittgottesdienste für den Frieden am Volkstrauertag

Samstag, 14. November, 18 Uhr Kirche Bad Holzhausen

Sonntag, 15. November, 10 Uhr Kirche Börninghausen